

Juni 1997



# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Hierzu nun noch das Kreuz-As  
und die schwarzen Bauern,  
vielleicht wird's dann ein Grand –  
oder langt es nur zum Mauern?





EUROPEAN

# PREIS SKAT

T U R N I E R

# 3.-5.10.97

97616 BAD NEUSTADT/BAYERN

AUSRICHTER:  
IN DER FROHMASS 2  
97657 SANDBERG-WALDBERG

PREISE IM WERT VON ÜBER  
**500.000 DM**  
DIE HIGHLIGHTS: FERTIGHAUS, PKW'S, GELÄNDEWAGEN,  
MOTORRAD, KACHELOFEN UND VIELES, VIELES MEHR!!



ANMELDUNG BIS 15.8.97 - INFO ÜBER  
**HOTLINE: (09701) 911040**



# Der Skatfreund

## Vorhersage

Was bis September  
soll geraten,  
das muß schon  
im Juni braten.



»Nun atmet mal ganz tief durch, Kinder, dann merkt ihr, wie herrlich es hier nach Fichtennadel-Spray riecht!«

# 1997

Juni 1997

### Aus dem Inhalt

- Ehrungen
- Zur Person:  
Heinz Jahnke
- Das Deutsche Skatgericht
- Ausschreibungen
  - Brandenburg-Pokal
  - Hessen-Turnier
  - Bayern-Pokal
- Bundesliga-Service
  - Tabellen
  - Sitzordnung
  - Spielerpaß
- Die Skatfreundin
- Aus den Landesverbänden
- Skataufgabe Nr. 352 und  
Auflösung zu Nr. 351
- Veranstaltungen

Titelfoto: Kramer Druck

## Warum eigentlich einen Skatverband?

Das neue Jahr hat angefangen, die Beiträge werden fällig, und ich höre ständig die Frage: Wozu brauche ich den Skatverband, und warum soll ich den Beitrag an den Skatverband bezahlen? Ich möchte zum Spaß Skat spielen, ich spiele keine Turniere, also brauche ich keinen Verband und kann mir das Geld sparen.

Zu diesen Fragen fallen mir spontan einige Argumente ein, über die man einmal nachdenken sollte.

Für mich das Wichtigste ist:

- Ich möchte zur Gemeinschaft der Skatspieler gehören.
- Ich möchte in Cuxhaven und in Lindau nach den gleichen Regeln Skat spielen.
- Ich möchte an Deutschen Meisterschaften teilnehmen.
- Ich möchte, daß die Skatordnung von allen Spielern eingehalten wird und daß dies auch überprüft wird.
- Ich bin und bleibe Hobbyspieler, denn ich kann vom Skatspielen nicht leben (Spielstärke), habe aber Freude am Kartenspielen. →

### Anzeigen- und Redaktionsschluß

August-Ausgabe: 20. Juni 1997

September-Ausgabe: 22. Juli 1997



Der Deutsche Skatverband wird nun bald 100 Jahre alt; ich kann nicht verstehen, wieso man heute noch die Notwendigkeit des Verbandes in Frage stellt, denn seit Generationen wird eben nach den Regeln des DSKV auch in den Wohnzimmern gespielt.

Man sollte den DSKV und damit auch die ihm angehörenden Skatclubs als Solidargemeinschaft betrachten, der die Interessen der Skatspieler vertritt.

Den Beitrag an die Gewerkschaft bezahlt man ja auch nicht wegen des Streikgeldes.

Jeder Skatspieler kann sich ausrechnen, daß sich der Verband vom Beitrag alleine schon lange nicht mehr finanziert. In der VG 80 (Skatregion München) setzt sich der Jahresbeitrag zusammen aus DM 18,- DSKV, DM 9,- BSKV, DM 7,- SRM e.V. und DM 2,- Unfallversicherung pro Mitglied. Das sind monatlich 3,- DM. Davon kann kein Kartenspieler reicher oder ärmer werden. Aber für alle, die sich ehrenamtlich für den Verband einsetzen, wäre es ein Ansporn, statt Abmeldungen Anmeldungen zu registrieren.

Mein Verein gehört seit 25 Jahren zum DSKV. Jedes Mitglied wird gemeldet, und egal wie alt oder aktiv es ist, wird aus der Clubkasse der Beitrag an den Verband bezahlt.

Im Skatclub habe ich meinen Freundeskreis gefunden und wünsche mir, daß das alle Skatspieler sagen können.

*Rosi Stemmer, München*



## Ehrung verdienter Mitglieder

Nach den Richtlinien der Auszeichnungsordnung hat das Präsidium in der Sitzung vom 16. November 1996 Skatfreunde geehrt, die sich um den Deutschen Skatverband und die Verbreitung seiner Ziele verdient gemacht haben. Auf besonderen Wunsch erfolgt die Bekanntgabe dieser Ehrungen erst jetzt.

### **Goldene Ehrennadel**

Wolfram Vögler (Konstanz).

### **Silberne Ehrennadel**

Ilse Weigel (Hankensbüttel).

## Zur Person



### **Heinz Jahnke 40 Jahre Mitglied im DSKV**

„Namens und im Auftrage des Präsidiums des DSKV möchte ich Dir anlässlich Deiner 40jährigen Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband herzlich gratulieren, die Urkunde überreichen sowie die dazu gehörende Ehrennadel anstecken“, überraschte Pressereferent Willy Janssen den

Präsidenten des DSKV, Heinz Jahnke, beim Spielabend seines Skatvereins „Die Hanseaten“ Bremen.

Eine Flasche mit hochprozentigem Inhalt verschaffte den richtigen Durchblick auf die verflissenen vierzig Jahre, die hier nur kurz umrissen vorgestellt werden können.

Schon im zarten Alter von zwölf Jahren waren Heinz Jahnke die Geheimnisse des Skatspiels nicht mehr fremd. War „Not am Mann“, dann sprang der junge Heinz ein und durfte ob seiner Spielkünste schon so manches Lob hören. Der Skat ließ ihn fortan nicht mehr los.

Anfang August 1956 trat Heinz Jahnke über den Skatverein „Karo-Bube“ Bremen dem DSKV bei, wechselte wegen Umzugs zu den „Fidelen Buben“ Bremen und ist seit 1970 Mitglied des Skatclubs „Die Hanseaten“ Bremen, mit dem er Erfolge feierte.

Der Jubilar wurde 1964 in den Vorstand der Verbandsgruppe Bremen berufen. Erst als Pressewart, ein Jahr später als Spielleiter und 1974 als Vorsitzender. Die Delegierten des 2. Außerordentlichen Deutschen Skatkongresses 1975 in Köln wählten Heinz Jahnke als Verbandsspielleiter in das DSKV-Präsidium. Vier Nachfolgekongresse – und das spricht für sich – würdigten seine Leistungen durch erneute Bestätigungen in

